

Grosse Raubmöve (*Stercorarius skua*) erstmals für Österreich nachgewiesen.

Von Dr. Paul T r a t z,
Salzburg, Haus der Natur.

Am 24. September 1954 wurde auf dem Grabensee bei Mattsee (Salzburg) von Herrn Dr. Heinz Steiner eine weibliche Riesenraubmöve im adulten Kleid erlegt. Infolge einer schweren Schussverletzung am linken und eines Streifschusses am rechten Bein benahm sich der Vogel auf dem Wasser sehr unbeholfen, was den Schützen zum Abschuss veranlasste. Hiermit liegt nun das erste Belegstück dieser Art für Österreich vor. Es befindet sich als Stopfpräparat in der Schausammlung vom Haus der Natur in Salzburg.

Im Zusammenhang damit wurde mir nunmehr von Herrn Notar Dr. Franz Giger in Mattsee mitgeteilt, dass er und einer seiner Jagdkameraden bereits im November 1952 zwei Riesenraubmöven aus nächster Nähe eindeutig beobachten konnten. Ausserdem berichtete mir Frau Martha Oedl, dass sie am 24. September 1954 über dem Mattsee sieben grosse braune Möwen, deren Schwingen weisse Flecke aufwiesen, gesehen habe. Eine dieser Möwen sei etwas abseits von, bzw. vor den übrigen sechs gewesen. Nach längerem Kreisen in Richtung Grabensee, seien dann später sechs gegen Süden abgestrichen. Diese Beobachtung würde dafür sprechen, dass es sich dabei um weitere sechs Riesenraubmöwen gehandelt haben könnte. Es wäre jedenfalls von grösstem Interesse, wenn über Wahrnehmungen dieser Vogelart in unseren Breiten berichtet werden würde. Ihr Flugbild ist derart charakteristisch, dass eigentlich keine Verwechslung mit einer anderen Raubmöve möglich ist.

Kleine Mitteilungen.

Flugunfähige nordische Enten auf unseren Stauseen: Jeden Sommer gibt es auf den Stauseen der Enns einige Tauchenten, die (wahrscheinlich als Folge von Schussverletzungen) nicht voll flugfähig sind. Auf dem Staninger Stausee waren heuer drei Reiherenten (2 fem., 1 mas.), anfangs August 5-6 Vögel dieser Art, von denen ein Erpel ins Prachtkleid vermauserte, die übrigen das weibliche bzw. Jugendkleid behielten. Es besteht die Möglichkeit, dass eine der Enten erfolgreich gebrütet hatte. Allerdings konnte ich kein Gelege und keine flugunfähigen Jungenten feststellen. Als "neue Brutvögel" können sie auch nicht gewertet werden, da ihre Anwesenheit durch einen menschlichen Eingriff bedingt, einer absichtlichen Ansiedlung gleichzusetzen wäre.

Auf dem Mühradingersee waren den Sommer über je ein Schell- und Tafelentenerpel und eine weibliche Samtente, die meist eine geschlossene Ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich_Erste Reihe](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Grosse Raubmöve \(Stercorarius skua\) erstmals für Österreich nachgewiesen. 10](#)